

mobilisieren. In Haus- und Hofversammlungen wurde lebhaft diskutiert, wie sie helfen können, die VIII. Internationale Radfernfahrt zu einem Bekenntnis für den Frieden zu machen. Das Ergebnis war, daß sie neben dem Schmücken der Häuser, Anbringen von Transparenten und Fahnen den Friedensfahrern durch patriotische Verpflichtungen beweisen wollen, daß die Mülsener Einwohner alles daran setzen, unseren friedlichen Aufbau verstärkt fortzuführen und den Kriegsbrandstiftern das Handwerk zu legen. Die Hausgemeinschaft Nr. 42 erklärte, sie wolle anlässlich der Friedensfahrt Schotter anfahren und die Auerbacher Straße verbessern. Die Hausgemeinschaft 38 will die in ihrem Bereich stehenden Wartehäuschen ständig sauberhalten und besonders anlässlich der Friedensfahrt hübsch ausgestalten. Weiter werden die Mitglieder der Hausgemeinschaft unseren Friedensfahrern Briefe übergeben, in denen sie das Vertrauen zu allen friedliebenden Menschen zum Ausdruck bringen.

Aber nicht nur in die Haus- und Hofgemeinschaften, sondern auch in die privaten Einzelgeschäfte trug der Dorfausschuß den Gedanken der patriotischen Verpflichtungen hinein. So verpflichtete sich ein Rundfunkmechaniker, am Tag der Friedensfahrt in Mülsen kostenlos eine Lautsprecheranlage aufzustellen. So gibt es noch eine Reihe von Verpflichtungen, die Vertreter aller Schichten unserer Bevölkerung eingehen.

Diese Beispiele beweisen, welche große Kraft die Nationale Front im Kampf um die demokratische Einheit unseres Vaterlandes darstellt, wenn, und das ist eine wichtige Voraussetzung, die Parteileitungen dafür sorgen, daß erfahrene Mitglieder der Grundorganisationen in die Ausschüsse der Nationalen Front delegiert werden, die es verstehen, die Massen zu begeistern und mitzureißen.

Im Bezirk Karl-Marx-Stadt gibt es knapp 2000 Ausschüsse mit 42 000 Haus- und Hofgemeinschaften. Das ist ein großes Reservoir der schöpferischen Kräfte der Nationalen Front. Aber noch viele Kräfte bleiben ungenutzt, weil die kleinsten, bis in die letzte Familie reichenden und deshalb erfolgreichsten Kampfgemeinschaften für Einheit und Frieden, die Haus- und Hofgemeinschaften, zu einem Teil nur auf dem Papier stehen, zum anderen noch mangelhaft arbeiten. Sie erhalten von ihren zuständigen Ausschüssen nicht die notwendige Unterstützung. Die Leitungen der Parteiorganisationen in den Wohnbezirken und Gemeinden, aber auch die der Patenbetriebe können und müssen das ändern. Jeder Genosse hat die Pflicht, in seiner Haus- und Hofgemeinschaft mitzuarbeiten. Die Parteiorganisationen haben die Möglichkeit zu kontrollieren, wie die Genossen dieser Pflicht nachkommen und müssen ihnen dabei helfen. Tatsache ist aber, daß noch längst nicht alle Mitglieder unserer Partei in ihrem Haus und Hof, dort, wo sie wohnen, das Beispiel geben, wie eine Haus- oder Hofgemeinschaft der Nationalen Front arbeiten muß.

Gerade gegenwärtig ist es notwendig, die Ausschüsse und die Haus- und Hofgemeinschaften der Nationalen Front zu festigen, denn sie sind am besten geeignet dafür, alle Schichten der Bevölkerung nicht nur bei uns in der Republik, sondern durch enge Verbindungen auch alle friedliebenden Menschen im Westen unserer Heimat in den nationalen Kampf einzubeziehen.

Walter Dietz